

Geltendes Recht	Geplante Änderung
des Kantons, in dem die Partei oder ihr Vertreter Wohnsitz oder Sitz hat.	⁴ Massgebend für die Bestimmung der Feiertage ist das Recht des Kantons, in dem die Partei oder ihr Vertreter Wohnsitz oder Sitz hat.

2. Bundesgesetz über das Bundesgericht (BGG, SR 173.110)	
<p>Art. 44 Beginn</p> <p>¹ Fristen, die durch eine Mitteilung oder den Eintritt eines Ereignisses ausgelöst werden, beginnen am folgenden Tag zu laufen.</p> <p>² Eine Mitteilung, die nur gegen Unterschrift des Adressaten oder der Adressatin oder einer anderen berechtigten Person überbracht wird, gilt spätestens am siebenten Tag nach dem ersten erfolglosen Zustellungsversuch als erfolgt.</p>	<p><i>Art. 44 Abs. 2</i></p> <p>² Folgende Mitteilungen gelten zum nachstehenden Zeitpunkt als zugestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. eine Mitteilung, die nur gegen Unterschrift des Adressaten oder der Adressatin oder einer anderen berechtigten Person überbracht wird: spätestens am siebten Tag nach dem ersten erfolglosen Zustellungsversuch; b. eine Mitteilung, die an einem Samstag, Sonntag oder einem vom Bundesrecht oder vom kantonalen Recht anerkannten Feiertag nicht gegen Unterschrift überbracht wird: am nächstfolgenden Werktag.
<p>Art. 45 Ende</p> <p>¹ Ist der letzte Tag der Frist ein Samstag, ein Sonntag oder ein vom Bundesrecht oder vom kantonalen Recht anerkannter Feiertag, so endet sie am nächstfolgenden Werktag.</p> <p>² Massgebend ist das Recht des Kantons, in dem die Partei oder ihr Vertreter beziehungsweise ihre Vertreterin den Wohnsitz oder den Sitz hat.</p>	<p><i>Art. 45 Abs. 2</i></p> <p>² <i>Aufgehoben</i></p>
	<p><i>Art. 45a</i> <i>Massgebendes kantonales Recht</i></p> <p>Massgebend für die Bestimmung der Feiertage ist das Recht des Kantons, in dem die Partei oder ihr Vertreter oder ihre Vertreterin Wohnsitz oder Sitz hat.</p>

Geltendes Recht	Geplante Änderung
3. Bundesgesetz über den Fristenlauf an Samstagen (SR 173.110.3)	<i>Titel</i> Bundesgesetz über den Fristenlauf und die Zustellung von Mitteilungen an Wochenenden und Feiertagen (BGFL)
Ingress gestützt auf die Artikel 85 Ziffer 2, 64, 64bis, 103 und 106–114bis der Bundesverfassung,	<i>Ingress</i> gestützt auf die Artikel 122 Absatz 1, 123 Absatz 1, 177 Absatz 3, 187 Absatz 1 Buchstabe d und 188 Absatz 2 der Bundesverfassung,
Art. 1 Hinsichtlich der gesetzlichen Fristen des eidgenössischen Rechts und der kraft eidgenössischen Rechts von Behörden angesetzten Fristen wird der Samstag einem anerkannten Feiertag gleichgestellt.	
	<i>Art. 1a</i> ¹ Eine Mitteilung einer Behörde oder einer privaten Person, die an einem Samstag, Sonntag oder einem vom Bundesrecht oder vom kantonalen Recht anerkannten Feiertag nicht gegen Unterschrift überbracht wird, gilt am nächstfolgenden Werktag als zugestellt. ² Massgebend für die Bestimmung der Feiertage ist das Recht des Kantons, in dem der Adressat oder die Adressatin oder deren Vertretung Wohnsitz oder Sitz hat. ³ Vorbehalten bleiben gesetzliche Bestimmungen oder vertragliche Abreden, die den Empfang von Mitteilungen regeln.
4. Militärstrafgesetz (MStG, SR 321.0)	
Art. 211 ¹ Die vom Gesetz bestimmten Fristen können nicht erstreckt werden. ² Bei der Berechnung von mehrtägigen Fristen für die Einreichung der Disziplinarbeschwerde und der Disziplinargerichtsbeschwerde wird der Tag, an dem die Frist zu laufen beginnt, nicht mitgezählt.	<i>Art. 211 Fristen: Berechnung</i> ¹ Bei der Berechnung von mehrtägigen Fristen für die Einreichung der Disziplinarbeschwerde und der Disziplinargerichtsbeschwerde wird der Tag, an dem die Frist zu laufen beginnt, nicht mitgezählt. <i>[=bisheriger Art. 211 Abs. 2]</i> ² Eine Mitteilung, die an einem Samstag, Sonntag oder einem vom Bundesrecht oder vom kantonalen Recht anerkannten Feiertag nicht

Geltendes Recht	Geplante Änderung
<p>³ Ist der letzte Tag einer Frist ein Samstag, ein Sonntag oder ein anerkannter Feiertag, so endet die Frist am nächsten Werktag.</p> <p>⁴ Die Frist gilt nur dann als eingehalten, wenn die Beschwerdeschrift spätestens am letzten Tag beim unmittelbar vorgesetzten Kommandanten des Bestraften eingereicht oder zu dessen Händen der schweizerischen Post übergeben worden ist.</p> <p>⁵ Die Wiederherstellung einer Frist ist zulässig, wenn der Beschwerdeführer unverschuldet abgehalten worden ist, fristgemäss zu handeln. Das begründete Gesuch ist während des Dienstes innert 24 Stunden, ausserhalb des Dienstes innert fünf Tagen nach Wegfall des Hindernisses schriftlich unter Angabe der Beweismittel bei der Rechtsmittelinstanz einzureichen. Gleichzeitig ist die versäumte Beschwerde nachzuholen.</p> <p>⁶ Über das Gesuch um Wiederherstellung einer Frist entscheidet die Rechtsmittelinstanz.</p>	<p>gegen Unterschrift überbracht wird, gilt am nächstfolgenden Werktag als zugestellt.</p> <p>³ Ist der letzte Tag einer Frist ein Samstag, ein Sonntag oder ein vom Bundesrecht oder vom kantonalen Recht anerkannter Feiertag, so endet die Frist am nächsten Werktag.</p> <p>⁴ Massgebend für die Bestimmung der Feiertage ist das Recht des Kantons, in dem die Partei oder ihr Vertreter Wohnsitz oder Sitz hat.</p> <p>⁵ <i>Aufgehoben</i></p> <p>⁶ <i>Aufgehoben</i></p>
	<p><i>Art. 211a Fristen: Wahrung und Erstreckung</i></p> <p>¹ Die Frist gilt nur dann als eingehalten, wenn die Beschwerdeschrift spätestens am letzten Tag beim unmittelbar vorgesetzten Kommandanten des Bestraften eingereicht oder zu dessen Händen der schweizerischen Post übergeben worden ist. [=bisheriger Art. 211 Abs. 4]</p> <p>² Die vom Gesetz bestimmten Fristen können nicht erstreckt werden. [=bisheriger Art. 211 Abs. 1]</p>
	<p><i>Art. 211b Fristen: Wiederherstellung</i></p> <p>¹ Die Wiederherstellung einer Frist ist zulässig, wenn der Beschwerdeführer unverschuldet abgehalten worden ist, fristgemäss zu handeln. Das begründete Gesuch ist während des Dienstes innert 24 Stunden, ausserhalb des Dienstes innert fünf Tagen nach Wegfall des Hindernisses schriftlich unter Angabe der Beweismittel bei der Rechtsmittelinstanz einzureichen. Gleichzeitig ist die versäumte Beschwerde nachzuholen. [=bisheriger Art. 211 Abs. 5]</p>

Geltendes Recht	Geplante Änderung
	<p>² Über das Gesuch um Wiederherstellung einer Frist entscheidet die Rechtsmittelinstanz. [=bisheriger Art. 211 Abs. 6]</p>

5. Militärstrafprozess (MStP, SR 322.1)	
<p>Art. 46 Berechnung, Wahrung und Erstreckung</p> <p>¹ Berechnet sich die Frist nach Tagen, so beginnt sie am Tage nach der Mitteilung. Fällt der letzte Tag auf einen Samstag, einen Sonntag oder einen am Wohnort der Partei oder ihres Vertreters vom kantonalen Recht anerkannten Feiertag, so endet die Frist am nächsten Werktag.</p> <p>² Schriftliche Eingaben müssen spätestens am letzten Tag der Frist an die zuständige Stelle gelangt oder der schweizerischen Post übergeben worden sein. In Haftfällen genügt die fristgerechte Übergabe an den Gefängniswärter, der für die Weiterleitung besorgt ist.</p> <p>³ Die Frist gilt auch dann als gewahrt, wenn eine Eingabe rechtzeitig bei einer unzuständigen schweizerischen Dienst- oder Amtsstelle eingereicht wurde. Die Eingabe ist unverzüglich an die zuständige Stelle weiterzuleiten.</p> <p>⁴ Die vom Gesetz bestimmten Fristen sind nicht erstreckbar. Richterlich bestimmte Fristen können auf begründetes Gesuch hin, das vor Ablauf der Frist zu stellen ist, erstreckt werden.</p>	<p><i>Art. 46 Berechnung</i></p> <p>¹ Berechnet sich die Frist nach Tagen, so beginnt sie am Tage nach der Mitteilung.</p> <p>² Eine Mitteilung, die an einem Samstag, Sonntag oder einem vom Bundesrecht oder vom kantonalen Recht anerkannten Feiertag nicht gegen Unterschrift überbracht wird, gilt am nächstfolgenden Werktag als zugestellt.</p> <p>³ Fällt der letzte Tag auf einen Samstag, einen Sonntag oder einen vom Bundesrecht oder vom kantonalen Recht anerkannten Feiertag, so endet die Frist am nächsten Werktag. [=bisheriger Art. 46 Abs. 1 Satz zwei]</p> <p>⁴ Massgebend für die Bestimmung der Feiertage ist das Recht des Kantons, in dem die Partei oder ihr Vertreter Wohnsitz oder Sitz hat.</p>
	<p><i>Art. 46a Wahrung und Erstreckung</i></p> <p>¹ Schriftliche Eingaben müssen spätestens am letzten Tag der Frist an die zuständige Stelle gelangt oder der schweizerischen Post übergeben worden sein. In Haftfällen genügt die fristgerechte Übergabe an den Gefängniswärter, der für die Weiterleitung besorgt ist. [=bisheriger Art. 46 Abs. 2]</p> <p>² Die Frist gilt auch dann als gewahrt, wenn eine Eingabe rechtzeitig bei einer unzuständigen schweizerischen Dienst- oder Amtsstelle eingereicht wurde. Die Eingabe ist unverzüglich an die zuständige Stelle weiterzuleiten. [=bisheriger Art. 46 Abs. 3]</p>

Geltendes Recht	Geplante Änderung
	<p>³ Die vom Gesetz bestimmten Fristen sind nicht erstreckbar. Richterlich bestimmte Fristen können auf begründetes Gesuch hin, das vor Ablauf der Frist zu stellen ist, erstreckt werden. [<i>=bisheriger Art. 46 Abs. 4</i>]</p>

<p>6. Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG, SR 642.11)</p>	
	<p><i>Einfügen nach dem Gliederungstitel des 4. Kapitels</i></p> <p><i>Art. 118a Zustellung</i></p> <p>¹ Eine Mitteilung, die an einem Samstag, Sonntag oder einem staatlich anerkannten Feiertag nicht gegen Unterschrift überbracht wird, gilt am nächstfolgenden Werktag als zugestellt.</p> <p>² Massgebend für die Bestimmung der Feiertage ist das Recht des Veranlagungskantons nach den Artikeln 105–107.</p>
<p>Art. 119</p>	<p><i>Sachüberschrift</i></p> <p>Erstreckung</p>

<p>7. Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG, SR 830.1)</p>	
<p>Art. 38 Berechnung und Stillstand der Fristen</p> <p>¹ Berechnet sich eine Frist nach Tagen oder Monaten und bedarf sie der Mitteilung an die Parteien, so beginnt sie am Tag nach ihrer Mitteilung zu laufen.</p> <p>² Bedarf sie nicht der Mitteilung an die Parteien, so beginnt sie am Tag nach ihrer Auslösung zu laufen.</p> <p>^{2bis} Eine Mitteilung, die nur gegen Unterschrift des Adressaten beziehungsweise der Adressatin oder einer anderen berechtigten Person überbracht wird, gilt spätestens am siebenten Tag nach dem ersten erfolglosen Zustellungsversuch als erfolgt.</p>	<p><i>Art. 38 Sachüberschrift sowie Abs. 2^{bis}–4 Berechnung der Fristen</i></p> <p>^{2bis} <i>Aufgehoben</i></p>

Geltendes Recht	Geplante Änderung
<p>³ Ist der letzte Tag der Frist ein Samstag, ein Sonntag oder ein vom Bundesrecht oder vom kantonalen Recht anerkannter Feiertag, so endet sie am nächstfolgenden Werktag. Massgebend ist das Recht des Kantons, in dem die Partei oder ihr Vertreter beziehungsweise ihre Vertreterin Wohnsitz oder Sitz hat.</p> <p>⁴ Gesetzliche oder behördliche Fristen, die nach Tagen oder Monaten bestimmt sind, stehen still:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. vom siebten Tag vor Ostern bis und mit dem siebten Tag nach Ostern; b. vom 15. Juli bis und mit dem 15. August; c. vom 18. Dezember bis und mit dem 2. Januar. 	<p>³ Die folgenden Mitteilungen gelten zum nachstehenden Zeitpunkt als zugestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. eine Mitteilung, die nur gegen Unterschrift des Adressaten beziehungsweise der Adressatin oder einer anderen berechtigten Person überbracht wird: spätestens am siebten Tag nach dem ersten erfolglosen Zustellungsversuch; <i>[=bisheriger Art. 38 Abs. 2^{bis}]</i> b. eine Mitteilung, die an einem Samstag, Sonntag oder einem vom Bundesrecht oder vom kantonalen Recht anerkannten Feiertag nicht gegen Unterschrift überbracht wird: am darauffolgenden Werktag. <p>⁴ Ist der letzte Tag der Frist ein Samstag, ein Sonntag oder ein vom Bundesrecht oder vom kantonalen Recht anerkannter Feiertag, so endet sie am nächstfolgenden Werktag.</p> <p>⁵ Massgebend für die Bestimmung der Feiertage ist das Recht des Kantons, in dem die Partei oder ihre Vertretung Wohnsitz oder Sitz hat.</p>
	<p>Art. 38a <i>Stillstand der Fristen</i></p> <p>Gesetzliche oder behördliche Fristen, die nach Tagen oder Monaten bestimmt sind, stehen still:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. vom siebten Tag vor Ostern bis und mit dem siebten Tag nach Ostern; b. vom 15. Juli bis und mit dem 15. August; c. vom 18. Dezember bis und mit dem 2. Januar. <p><i>[=bisheriger Art. 38 Abs. 4]</i></p>